Nr. 1-2/2020 (21)

MITRA fun

Deutsch-russischer Newsletter für Freunde

Internationaler Lomonossow-Campus:

Hier entsteht ein Ort zum Lernen und zum Leben

Seite 6

Pädagogik in Corona-Zeiten

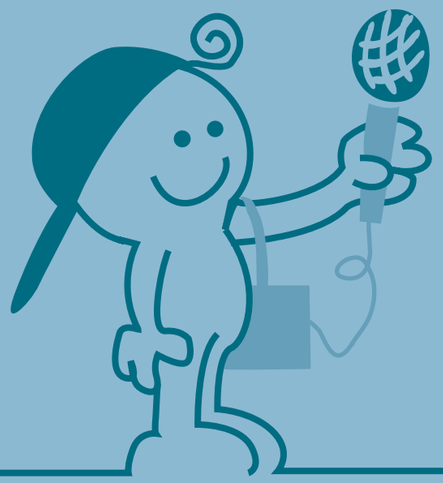
Nähe trotz Abstand in den MITRA-Kindergärten

Seite 24

Zu Ostern malen wir mit Wachs

Die Entstehung einer neuen Familientradition

Seite 29



Impressum

MITRAfan
Das Magazin der Interkulturellen pädagogischen Gesellschaft MITRA gGmbH

Ausgabe
1-2/2020 (21)

Herausgeber
Interkulturelle pädagogische Gesellschaft MITRA gGmbH
MITRA Lomonossow-Schulen gGmbH
MITRA bilinguale Kindergärten gGmbH

Auflage
1.500 Exemplare

Mitwirkende
Viktoria Emelyanova, Dr. Alexander Ott,
Irina Talanova, Bernd Bentlin

Bildnachweis
Eigenarchiv, Jaakov Pronin

Foto
S. 1 – Internationaler Lomonossow-Campus
S. 36 – Kindergarten „Matrjoschka“

Layout & Grafikdesign
SCHLEICHER-FARM.COM

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
Marina Burd

Redaktionsschluss
3. Juni 2020

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer hätte sich im Frühling letzten Jahres vorstellen können, dass wir uns ein Jahr später inmitten einer weltweiten COVID-19-Pandemie befinden würden, die unseren Alltag so gravierend verändert? Dies ist für uns alle eine noch nie dagewesene Situation. Von heute auf morgen mussten wir unsere Kindergärten, Schulen und Familienzentren schließen und die Arbeit, soweit es geht, an die vielen Einschränkungen anpassen. Dass die MITRA-Bildungseinrichtungen trotz der Plötzlichkeit der Situation innerhalb kurzer Zeit ihren Betrieb auf Online-Format umstellen konnten, darüber freuen wir uns außerordentlich.

Der Präsenzunterricht der Internationalen Lomonossow-Schulen und Familienzentren ist in virtuelle „Räumlichkeiten“ umgezogen, und der digitale Unterricht wird so weit wie möglich erfolgreich realisiert: Es werden Wochenpläne, Aufgaben und Lösungsblätter erstellt und versandt, es gibt interaktiven Unterricht und Konferenzen, und unsere Lehrerinnen und Lehrer stehen im ständigen Austausch mit ihren Schülerinnen und Schülern.

Nähe trotz Abstand. Unter diesem Motto sind auch MITRA-Kindergärten die aktuelle Herausforderung angegangen und haben viele Möglichkeiten entdeckt: z. B. den interaktiven Morgenkreis und regelmäßige Telefonate, Botschaften, Bewegungsspiele und Bastelanleitungen im Video, um den Kontakt zu Kindern und Familien auch in Zeiten des Abstands zu halten.

Die herausfordernde Zeit hat uns allen nochmal gezeigt, welche große Rolle gute Zusammenarbeit spielt. Dass diese Umstellung zur völlig ungewohnten Arbeitsweise so schnell erfolgen konnte, ist auch und vor allem dem großen Einsatz unseres Leitungspersonals und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken.

Auch bei allen Schülerinnen, Schülern und Eltern bedanke ich mich für die vielen positiven Rückmeldungen und die gute Zusammenarbeit, aber ganz besonders dafür, dass Sie uns trotz der widrigen Umstände weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude bei der Lektüre.
Bleiben Sie gesund!

Marina Burd
Geschäftsführerin der MITRA gGmbH

Inhalt
Содержание

1. MITRAfan ZU GAST IN DEN LOMONOSSOW-SCHULEN

«Над ней не властно дней теченье…» 4
Hier entsteht ein Ort zum Lernen und zum Leben 6
Unsere Meinung zählt 8
THEO – Berlin-Brandenburgischer Preis für Junge Literatur 2020! 9
Литературная мастерская 10
Alles anders, oder Schule in der Corona-Zeit 12
Die Lomonossow-Schule Tiergarten begrüßt vier Praktikantinnen aus Ecuador 14

2. MITRAfan ZU GAST IN DEN KINDERGÄRTEN

Bunt, bunter, Karneval und Fasching! 16
Rund ums Ei 20
Месяц март и день восьмой – запахло в воздухе весной! 22
Nähe trotz Abstand, oder Pädagogik in Corona-Zeiten 24
Hier schreiben Eltern 25

3. MITRAfan ZU GAST BEI MITRA gGmbH

Ишь ты, Масленица! 26
Образование за рубежом 28
Zu Ostern malen wir mit Wachs: Die Entstehung einer neuen Familientradition 29
Alle sind zu Hause. Wir bleiben in Kontakt 30

MITRAfan zu Gast in den Lomonossow-Schulen

«Над ней не властно дней теченье…»

Поэзия – это удивительная вещь. Она заставляет нас по-новому смотреть на мир. Она помогает нам быть добрее, решительнее, нежнее, мужественнее. Поэтому не случайно поэзия – часть нашей жизни. Для кого-то большая, для кого-то совсем незаметная, но, безусловно, для всех – важная.

Ежегодно Международная школа им. М. Ломоносова в Марцане распахивает двери в удивительный мир поэзии, проводя среди своих учеников традиционный конкурс чтецов. На произведениях каких авторов остановили школьники свой выбор в этом году, и кто завоевал почётное звание победителя конкурса?

28 января 2020 года со сцены актового зала лилась поэзия таких авторов, как Erich Kästner, Friedrich Nietzsche, J. W. Goethe, Theodor Fontane, August Heinrich Hoffmann von Fallersleben и Georg Josef Britting. Из лирики на русском языке публика насладилась творчеством поэтов Серебряного века С. А. Есенина и В. В. Маяковского, И. А. Крылова, а также И. З. Сурикова и Г. В. Сапгира.

Невозможно представить себе нашу жизнь без поэзии – в этом убеждены в Международной школе им. М. Ломоносова Марцан, где в январе прошёл традиционный конкурс чтецов

Программа выступлений была представлена широкой палитрой лирических произведений – от комедийных и лёгких до полных глубокого смысла и драмы. Следует отметить, что всем без исключения конкурсантам удалось «прочувствовать» и тонко передать настроение декламируемых стихотворений. И всё же семерым школьникам, выступления которых вызвали бурные овации зала и привели в восторг жюри, было присуждено почётное звание лауреатов конкурса.

Среди школьников 1–4 классов наивысшим количеством баллов жюри оценило выступления следующих ребят: Arina Ilina (4B), Adrian Frisen (4C), Glafira Buzdakova (3A), Olivia Rösler (2B), Victoria Denise Corinth (1C), Maxim Stier (1B).

В номинации «5–6 классы. Выступление на немецком языке» победил Finn-Georg Schlegel (6B). Первое место за лучшее прочтение стихотворения на русском языке разделили Elena Lempfert (6A) и Egor Demin (6B).

Timofej Kazak (7 класс) и Polina Oglezneva (7 класс) стали лучшими в номинации «7–8 классы», а в категории «9–11 классы» почётное звание лауреатов конкурса получили одиннадцатиклассники Harald Schmunkamp и Daniel Malyuk.

МИТРАфан поздравляет победителей конкурса, а также всех участников и преподавателей, ведь каждый, кому довелось участвовать или присутствовать на конкурсе, приобщился к удивительному миру поэзии.

Hier entsteht ein Ort zum Lernen und zum Leben

Am 28. Mai 2020 legte der Berliner Schulträger, die Lomonossow-Schulen gGmbH, den Grundstein für den Internationalen multilingualen Campus in Berlin.

Marina Burd, Geschäftsführerin MITRA gGmbH

Dagmar Pohle, Bezirksbürgermeisterin des Berliner Bezirks Marzahn-Hellersdorf

Der künftige Campus hat eine Fläche von 12.700 m² und wird einen Kindergarten, eine Grundschule, eine weiterführende Schule bis zur 13. Klasse, zwei Internatsgebäude und eine Sporthalle einschließen.

„Die Lomonossow-Schule werden nicht nur die Schülerinnen und Schüler aus Berlin und anderen deutschen Städten besuchen können. Es ist geplant, dass auch ausländische Oberschüler aus Russland, der Ukraine und weiteren GUS-Staaten wie auch Jugendliche aus asiatischen und europäischen Ländern wie z. B. China, Vietnam, Indien, Estland und Lettland die Möglichkeit bekommen, einen Schulabschluss in unserer Schule zu erwerben“, sagte Marina Burd, die Geschäftsführerin der pädagogischen Gesellschaft MITRA.

Oleg Ksenofontov, Botschaft der Russischen Föderation, Referat für Kultur

Trotz einer großen Auswahl an schulischen Einrichtungen in der Hauptstadt Deutschlands erfreuen sich die Internationalen Lomonossow-Schulen eines stabilen Interesses bei den Schülern

Petra Pau, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Dr. Manuela Schmidt, Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

Christian Graff, CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin

und ihren Eltern. „Unsere Schulen bieten ein mehrsprachiges Konzept und nehmen jährlich ca. 100 Kinder, das heißt fünf volle Klassen, auf. Der Internationale Lomonossow-Campus soll im August 2021 seine Türen für die ersten Schüler öffnen“, ergänzte Frau Burd.

Der erste Termin für die Grundsteinlegung war für Ende März geplant. Dieser Termin wurde jedoch aufgrund der Corona-Pandemie verschoben. Am Festakt am 28. Mai nahmen Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau, die Vizepräsidentin des Berliner Abgeordnetenhauses, Dr. Manuela Schmidt, und die Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf, Dagmar Pohle teil. Die Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland war durch Oleg Ksenofontov, Referat für Kultur, vertreten.

Sebastian Czaja, Vorsitzender der FDP-Fraktion, Abgeordnetenhaus von Berlin

Пусть будет радостен и светел
Дом, где получат знанья дети!
Фундаментом в нём служит пусть терпенье,
Любовь и мудрость, труд и уваженье!
Пусть стены будут крепкою защитой
От мира зла и милосердья дефицита!
Пусть окна настежь будут в нём раскрыты
Для выхода на новые орбиты!
И крыши в доме вовсе и не надо:
Над головою – звёздный мир наградой!
«Per aspera ad astra!» – опыт древний
Пусть служит и для новых поколений!

Светлана Руссова, преподаватель,
Международная школа им.
М. Ломоносова Тиргартен

UNSERE MEINUNG ZÄHLT

Besuch der Gesundheitssenatorin Dilek Kalayci, 23. Januar 2020

Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt: Im Jahr 2030 sollen 170.000 Menschen in Berlin pflegebedürftig sein, 34.320 mehr als 2017. Pflegebedürftige Menschen gehören in die Mitte der Gesellschaft. Wie stellen sich die Lomonossow-Schüler die Pflege der Zukunft vor? Darum ging es im Workshop mit Dilek Kalayci, Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, am 23. Januar in der Internationalen Lomonossow-Schule Tiergarten.

Wie alt möchtet ihr werden? Welche Pflegebedürftige kennt ihr und wie stellt ihr euch die Pflege der Zukunft vor? Bei den spannenden Diskussionen mit den Schülerinnen und Schülern der 10. und 11. Klasse entstanden vielfältige Ideen und Anregungen für die Berliner Politik, wie z. B. mehr Investitionen in bessere Straßen für Pflegebedürftige und attraktive Ausbildungsplätze für das Pflegepersonal.

Der Workshop in der Lomonossow-Schule fand im Rahmen einer Reihe der Dialogveranstaltungen mit der gesamten Stadtgesellschaft statt. So wird den Kindern und Jugendlichen eine Chance gegeben, Ideen, Vorstellungen und Wünsche zur Zukunft der Pflege in Berlin zu äußern.

Berlin-Brandenburgischer Preis für Junge Literatur 2020

Die Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Literaturwettbewerben begeistern uns immer wieder aufs Neue. Michael Gavrilov (9. Klasse), Konstantin Kebkal (9. Klasse) und Leonard Ladychin (11. Klasse) aus der Schule Marzahn nahmen am diesjährigen überregionalen schulischen Schreibwettbewerb THEO mit Erfolg teil. Alle drei Schüler gehören zu den 60 von über 650 jungen Schreibenden, deren Gedichte die Jury auswählte. Michael Gavrilov wurde sogar für den „THEO – Berlin-Brandenburgischer Preis für Junge Literatur 2020!“ nominiert.

Leider musste die für den 25. April 2020 in der Potsdamer Staatskanzlei geplante Preisverleihung aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus vorerst ausgesetzt werden. Dennoch gratulieren wir den drei Schreibtalenten ganz herzlich!

Leonard Ladychin, 11. Klasse

Spiegelbild eines Gewinners

Ich schau in den Spiegel und seh mich als Gewinner
kann mich nicht erinnern, wann ich mal verloren hab
Bevor ich dich kannte, war das Wort „verlieren“ nicht
mal in meinem Wortschatz
Das letzte mal
ist so lange her, das muss damals gewesen sein
als du noch nicht mal geboren warst

Für alle, die mit mir durch die Hölle gehen
mach ich eines Tages den Himmel auf
Ist nicht immer leicht zu glauben
dass noch alles gut wird, aber es sah auch schon mal
schlimmer aus
ich habe nie ein Versprechen gegeben
Jeder Tag wird mich lehren, ein wenig besser zu leben
Ich muss mir den Stress nicht mehr geben
die Zukunft ist das, was wir jetzt erleben
Ist es denn normal, wenn wir glauben
dass wir die Wahrheit kennen, aber glauben, was andere sagen?
Und für Menschen, die neiden, gibts kein Fair play
Nein, ich schaue kein Fernsehen
wie kann man Leben nur so wenig verstehen?

Denn echte Gewinner gewinnen, Verlierer passieren
Kann mir nicht passieren.

Michael Gavrilov, 9. Klasse

Ich

Keine Seele, die mich sieht
Kein Atem, der mich weiterträgt
Niemand ist da, außer sieben Sachen
Die ich versuche als Freund zu machen

Meine Gedanken sind gleich in Flammen,
Aber kein Blatt, um etwas zu sagen
Ohne Licht ist auch kein Schatten
Das heißt, ich bin nicht frei, bisher

Grundlos trinke ich
Sinnlos beschreibe ich mich
Finde keinen Ausgang
Aber dafür ein besseres Fenster

Konstantin Kebkal, 9. Klasse

Kein Mensch, kein Tier
Sieht mich hier allein.
Niemand kann mir helfen.
Ich bin auf mich allein gestellt,
Ich schließe meine Augen.
Nur die Sonne beleuchtet meinen Raum
Und ich hoffe für die Menschen nützlich zu sein.
Niemand hilft mir,
Ich vertrinke mein ganzes Geld.
Ich öffne meine Augen
Und sehe ein Reh
So schön so frei,
Ich will auch so sein.
Keine Sorgen haben
Und durch die Wälder laufen.

Литературная мастерская

Из сборника фантастических рассказов 3-го класса Международной школы им. М. Ломоносова Тиргартен, классный руководитель И. Демченко

Фантастика и приключения как литературные жанры занимают первые места в ранге читательских предпочтений школьников. Кроме того, такие произведения вдохновляют детей и подростков придумывать свои фантастические миры и даже подробно описывать их в текстовой форме. Представляем вашему вниманию две публикации – тексты и иллюстрации к ним были созданы учащимися 3 класса в День чтения, который по традиции ежегодно проходит в Международной школе им. М. Ломоносова Тиргартен.

Школа будущего

Раннее утро. Учебный класс. За партами ученики, мальчишки и девчонки. Перед ними электронная доска, в руках у каждого планшет. Ребята увлеченно чем-то занимаются под руководством учителя. Но... нет! Это учитель-робот! Вдруг парты поднимаются с места и перемещаются в другой учебный кабинет. Оказывается, парты могут летать, в каждой есть летающий аппарат. На них и прибывают в школу ученики. А учителя добираются не на машинах, а на летающих животных.

Все школы Галактики расположены теперь на планете Фаэтон. Ученые создали эту планету из частиц фуйтона. Из него же сделаны ручки, которыми пишут ученики. Ручки могут менять цвет в зависимости от того, что нужно написать.

В школе есть портал со сканером. Так отслеживают нарушителей дисциплины и прогульщиков. Как только сканер распознает лицо нарушителя, тот сразу попадает в полицейский участок, а затем депортируется в класс.

Лучшая школа на планете — это школа МАСК. Она дает самые глубокие знания, в ней учатся наиболее способные дети.

Очень любят ребята Рождественские каникулы, но Рождество на планете празднуют 24 апреля. Когда на Земле лето, то на Фаэтоне зима. А еще на Фаэтоне снег красного цвета. Но всем жителям планеты это очень нравится.

Авторы: И. Березин, У. Хаски
Иллюстрации: Н. Шмайхель, А. Набатов, Т. Линдеманн

МДН мчится в космос

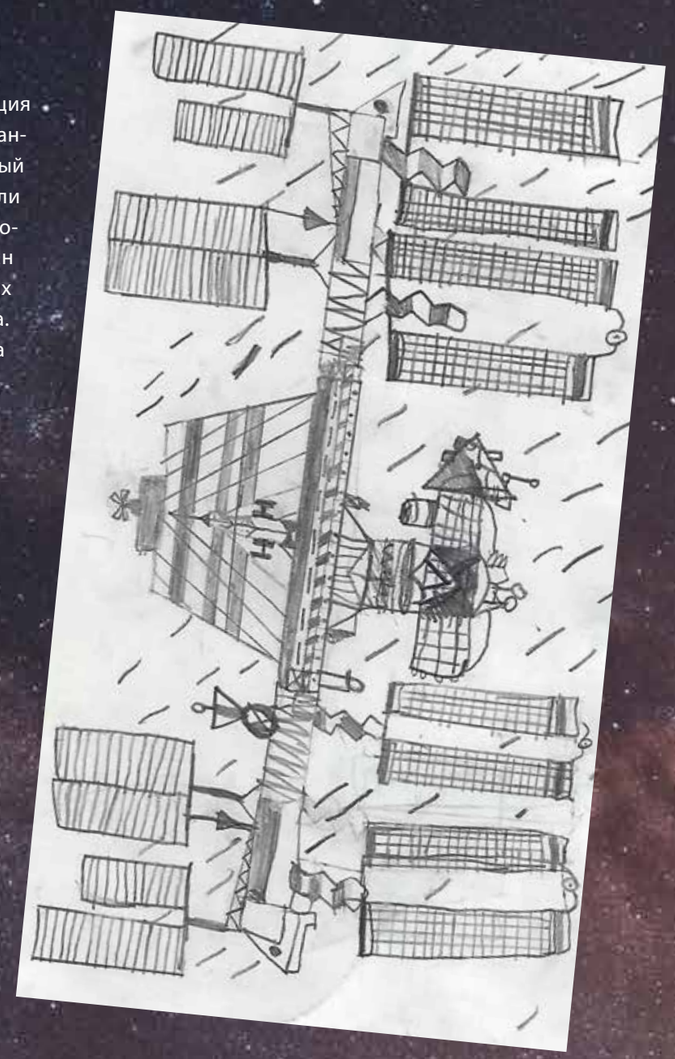
МДН — это Международная космическая станция под управлением космического экипажа МаксДанНик. Она состоит из нескольких модулей. Самый первый модуль изготовили в России и запустили в космос в 1998 году. С 2000 года на станции постоянно проживают космонавты из разных стран мира. Руководит станцией экипаж из трех бывших учеников берлинской школы им. М. Ломоносова. Это веселые и смелые ребята — Максим, Данила и Никола.

Иногда МДН можно увидеть в небе в виде светящейся точки, которая перемещается в пространстве со скоростью 27.600 км в час и за 91 минуту совершает оборот вокруг Земли.

Станция находится на расстоянии 400 км от поверхности нашей планеты. На такой высоте практически невозможно трение. Так что ничто не мешает космической станции весело крутиться с бешеной скоростью.

А. Макс, Дан и Ник часто, подойдя к иллюминаторам, машут рукой любимой берлинской школе, её учителям, воспитателям и новым ученикам...

Авторы: Д. Демидов, Н. Дворжак, М. Харитонов



Alles anders,
oder Schule in der Corona-Zeit

Wie ging es unseren Schülern und ihren Eltern in der Corona-Zeit, als die Schulen von heute auf morgen geschlossen wurden und der Präsenzunterricht in die sogenannten virtuellen Klassenräume umgezogen ist? Was denken sie zum Thema „Schule von Zuhause"? Konnten sie den Online-Unterricht bewältigen? Und mit welchen Veränderungen des Schulsystems rechnen sie (oder auch nicht) in Zukunft im Zusammenhang mit der heutigen Situation?

«Was wir jetzt erleben, ist eine Prüfung für uns alle»

Aus dem Interview mit Diana, der Mutter einer Schülerin in der Internationalen Lomnossow-Schule Marzahn

MITRAfan: *Диана, чем для Вас, как для мамы школьника, точнее школьницы, стало это закрытие школ?*
Diana: У меня взрослая дочь, которая учится в 11-м классе, поэтому она, конечно, занимается в основном самостоятельно. Что же касается детей вообще, то все школьники разные. Кто-то очень ответственный и считает, что это урок, который обязательно надо посетить, а кто-то считает «ну, могу идти, могу не идти, вроде как я на каникулах». Получается, что одним дистанционное обучение помогает, а другим, кто не привык самостоятельно работать, – нет.

MITRAfan: *Die Quarantänezeit wird früher oder später vorbei sein. Welche Erkenntnisse kann man aus dieser Erfahrung mit dem Online-Unterricht gewinnen? Wird sich die Rolle des Lehrers ändern?*
Diana: Der Lehrerberuf wird noch lange seine Rolle nicht verlieren. Was wir jetzt erleben, dieses erzwungene Lehren und Lernen im Online-Unterricht, ist eine schwierige Phase, eine Prüfung für uns alle, sowohl für die Lehrer als auch für die Kinder. Doch ich denke, es ist nur vorübergehend, und ein Roboter wird auch in Zukunft kaum einen Lehrer ersetzen können. Vor allem nicht die Pädagogen in unserer Schule, die jedes Kind sehr nah und persönlich kennen.

«Будем усерднее учиться и начнём ценить учителей»

Из интервью с Аминой, ученицей 11 класса, Международная школа им. М. Ломоносова Марцан

MITRAfan: *Амина, как тебе даются уроки в формате онлайн?*
Amina: Онлайн-уроки – очень интересный опыт в плане того, что любопытно посмотреть на себя, способен ли ты к самостоятельному обучению и здраво оценить свои силы и возможности.

MITRAfan: *Was fällt dir am schwersten im Online-Unterricht?*
Amina: Die Schwierigkeit besteht für mich vor allem darin, dass ich keinen wirklichen Kontakt zu meinen Mitschülern und Lehrern habe. Daher ist es immer eine große Freude, dass wir uns online treffen können. Es ist schön, die Mitschüler, Lehrer und Klassenlehrer gesund und gut gelaunt zu sehen.

MITRAfan: *Как ты думаешь, этот опыт дистанционного обучения как-то повлияет на систему школьного образования?*
Amina: Тема с онлайн-репетиторством существует уже давно. Но лично мне намного важнее иметь живой, реальный контакт с учителем. Сейчас сложно, конечно, что нас так «вытянули» из общественной жизни... Но мы сейчас «изголодаемся» хорошенько и с новыми силами придём в школу, я надеюсь! Будем усерднее учиться и, наконец-то, начнём ценить своих учителей и те возможности, которые у нас есть.

«С настоящим учителем – намного лучше»

Из интервью с Делией, ученицей 4А класса, Международная школа им. М. Ломоносова Марцан

MITRAfan: *Что тебе особенно запомнилось во время школьных занятий дома? Может, произошло что-то необычное, о чём ты можешь поведать нашим читателям?*
Delia: У меня есть кошка, и я её взяла один раз на спорт [урок спорта онлайн]. Она легла на коврик, а я нечаянно на её хвост наступила, она ТАК замяукала и чуть на меня не прыгнула!

MITRAfan: *Получается, на онлайн-уроки можно взять с собой кошку?!*
Delia: Да, если она не злая! А если бы у нас в школе была комната для питомцев, я бы её с радостью с собой брала! И все принадлежности для неё, еду и игрушку. А ещё я скучала по своим танцам. Когда у нас начались уроки спорта онлайн, у меня на следующий день все мышцы болели! Наша учительница танцев в школе высылает нам видео, показывает, какие делать упражнения, как можно заниматься, и учительница по искусству тоже, и воспитатель Евгений отправлял нам видео, как испечь кексы.

MITRAfan: *Сколько интересных занятий для вас проводят и учителя и воспитатели! Может быть, и дальше продолжать дома учиться, а в школу вообще не ходить? :)*
Delia: Не, я лучше бы ходила в школу, потому что там друзья, учителя. С настоящим учителем – это намного лучше!

«Спасибо всем учителям за поддержку»

Из интервью с Кристиной, мамой ученицы 4А класса, Международная школа им. М. Ломоносова Марцан

MITRAfan: *Кристина, расскажите, пожалуйста, как для Вас – мамы ученицы младших классов – проходил этот карантин?*
Cristina: Сначала было очень непривычно. Пока мы со всем этим разбирались, с тем, как и что дети должны проходить дома, пока закрыта школа, была неразбериха, но потом всё наладилось, всё встало на свои места. Для нас это был новый интересный опыт!

MITRAfan: *А что именно было для Вас новым и интересным?*
Cristina: Сначала дочери всё нравилось – «ура, мы дома!», а вот после двух недель она мне сказала: «я уже не могу, я хочу в школу, я скучаю по своим друзьям, по учителям». Однако, несмотря на сложность ситуации, у нас в классе и в школе сейчас стало всё как-то дружно, сплочённо. Если у кого-то вопрос, все стараются ответить, помочь друг другу, преподаватели всегда на связи. Спасибо всем учителям, всей МИТРЕ за поддержку. Нам отправляли номера телефонов психологов, электронную почту учителей, видео внеклассных занятий, чтобы дети занимались. Это было приятно, что о нас подумали!

Карантинное дзуйхицу (жанр японской прозы)

спонтанные мысли школьников Международной школы им. Ломоносова Тиргартен

Я люблю смотреть...

...в окно и наблюдать, как растут растения **(Аня)**
...как расцветают цветы **(Макс)**
...как деревья за моим окном становятся зелёными, как на улице идёт дождь **(Лиза)**
...как мои родители вместе что-то делают, как моя семья счастлива **(Милена)**
...как понемногу каждый день развивается мой маленький брат, видеть, чему он уже научился **(Антон)**

Меня раздражает…

...что не все люди соблюдают правила карантина **(Юля)**
...когда я не могу что-то найти **(Милена)**
...что на каникулах нельзя поехать в отпуск **(Аня)**
...ситуация карантина, запреты, ограничение свободы, мысль, что сидишь, как в клетке, везде одна тема: в сетях, по радио **(Патриция)**

Мое сердце заставляет сильнее биться ...

...то, что есть надежда, что скоро болезнь отступит и мы вернемся в нашу нормальную жизнь **(Юля)**
...когда делаешь домашнюю работу в последнюю минуту, когда думаешь о предстоящей встрече с друзьями **(Патриция)**
...когда думаешь, что из-за коронавируса умирает много людей и что, может быть, карантин будет длиться ещё очень долго **(Аня)**

Мне грустно...

...оттого, что весь город стал пустым, что мы, наверное, не почувствуем запаха моря, что мы видим своих близких только по интернету **(Милена)**
...смотреть на наше поколение, иногда грустно видеть мир, в котором мы живём, во что могут превратиться люди **(Макс)**
...чувствовать, что делаешь что-то не то, когда целый день ничего толком не делаешь, грустно следить за статистикой коронавируса, цифры растут, сотни тысяч людей умирают так быстро **(Патриция)**

Не забуду никогда...

...как в магазинах не было макарон и туалетной бумаги — такого абсурда мне не забыть, как однажды я очень захотела хлопьев, но их везде раскупили. В конце концов мы их нашли, и я очень обрадовалась. Я никогда не радовалась так сильно из-за хлопьев **(Патриция)**

Die Lomonossow–Schule Tiergarten begrüßt vier Praktikantinnen aus Ecuador

Wenn man in Ecuador eine nach dem berühmten Wissenschaftler Alexander von Humboldt genannte Schule besucht, ist der Wunsch, einmal nach Deutschland zu kommen und in die Atmosphäre der deutschen Sprache einzutauchen, groß.

Die vier 17-jährigen Schülerinnen aus Ecuador heißen Valentina, Isabella, Ana-Karina und noch eine Valentina. In Ihrem Heimatland gehen sie in die 11. Klasse der Deutschen Humboldtschule in Guayaquil, einer der größten Städte Ecuadors neben der Hauptstadt Quito.

Im Februar 2020 kamen die Elftklässlerinnen aus der ca. 10.000 km von Deutschland entfernten südamerikanischen Stadt nach Berlin, um ihr vierwöchiges Schulpraktikum zu absolvieren. Trotz des Pflichtcharakters des Auslandsaufenthaltes durften die Schülerinnen eine Organisation/ein Unternehmen in Deutschland für ihr Praktikum selbst aussuchen, einschließlich der ersten Kontaktaufnahme und einer darauffolgenden Bewerbung in der ausgesuchten Organisation. Das alles lief in deutscher Sprache.

Dass die Wahl der ecuadorianischen Jugendlichen auf die Internationale Lomonossow-Schule fiel, mag vielleicht keine Überraschung sein. Denn genauso wie für die Lomonossow-Schüler, die mit zwei Sprachen und zwei Kulturen – der deutschen und der russischen – aufwachsen, sind für die Schülerinnen aus Südamerika die Begriffe Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und das Miteinander zweier Kulturen nicht nur vom Hörensagen bekannt. Die Mädchen, die Spanisch als Muttersprache sprechen, begegnen alltäglich der deutschen Sprache und Kultur in besonderem Maße in ihrer Schule in Guayaquil, einer von 140 privat geführten deutschen Auslandsschulen.

Mit Freude stellten die Praktikantinnen fest, dass die Organisation des Schulalltags in der Internationalen Lomonossow-Schule Tiergarten dieser in ihrer Schule sehr ähnelt. Vormittags besuchten die Oberschülerinnen den regulären Unterricht mit Fächern wie z. B. Geschichte, Politik, Deutsch, Mathematik, Englisch und Sport und nachmittags lernten sie den Hortbetrieb mit seinen vielfältigen Interessengemeinschaften und Angeboten kennen. „Die Schüler und Lehrer sind sehr freundlich, und das Schulessen schmeckt sehr gut“, teilten die Praktikantinnen ihre Eindrücke mit.

Auch von der Berliner U-Bahn, mit der man „viele Ziele schnell und bequem erreichen kann“, und der Möglichkeit, sich frei in der Stadt bewegen zu können, schwärmten die Mädchen noch am Ende der vierten Woche ihres Aufenthaltes in Deutschland. Und das ist verständlich, denn in Guayaquil, woher sie kommen, gibt es weder U-Bahn noch S-Bahn und ein Bummeln durch die Straßen der Stadt ist nicht immer eine sichere Angelegenheit.

Trotz einiger gesundheitlicher Strapazen – gegenüber Temperaturen um 30°C, wie sie das ganze Jahr über in Guayaquil herrschen, ist das Berliner Wetter im Februar und März mehr als gewöhnungsbedürftig – nahmen die Mädchen überwiegend positive Eindrücke mit nach Ecuador.

Die Schülerinnen wollen auf jeden Fall wieder nach Deutschland kommen, spätestens zum Studium an einer deutschen Universität oder Hochschule. Und die Pläne für die Zukunft sind bei allen vier nicht gerade bescheiden: Sie wollen Medizin und Design studieren. Na dann – viel Erfolg!

Beim Abschiedsessen wurden die traditionellen Köstlichkeiten aus der russischen Küche (Piroggen mit Kartoffelfüllung und mit Ei, russische Salate, Kringelgebäck und Prjaniki) und Süßigkeiten aus Ecuador (Schokolade aus ecuadorianischem Kakao in verschiedenen Sorten und süße Schnitten mit Guarana). Anschließend überreichten vier Schüler den Mädchen ihre Abschiedsgeschenke – kleine Bilder aus Filzwolle (Spezialität der Schule; dabei wird Wolle in verschiedenen Farbtönen nass gemacht und gefilzt, um daraus verschiedene Bildmotive zu formen) und die Schulchronik.

MITRAfan zu Gast in den Kindergärten

mitra
bilinguale Kindergärten
gemeinnützige GmbH

Süße Köstlichkeit!

Hamantasch ist ein süßes Gebäck, das traditionell zum Purimfest gegessen wird. Die dreieckigen Gebäckstücke werden aus Hefe- oder Strudelteig gebacken und mit Mohn oder Pflaumenmus gefüllt. Die vom Kindergarten „Goldenes Schlüsselchen“ selbstgebackenen Hamantaschen (siehe Bild rechts) waren köstlich!

Традиционно вкусно!

Хаманташ – печенье в форме треугольника, выпекаемое накануне традиционного еврейского праздника Пурим. Традиционная начинка – мак с добавлением мёда, изюма, инжира, фиников и орехов. Хаманташи также могут быть фаршированы повидлом или сыром. На фотографии – печенье, которое испекли воспитатели и воспитанники детского сада «Золотой ключик». Невероятно вкусно!

Bunt, bunter, Karneval und Fasching!

Im Februar ging es in unseren Kindergarten bunt zu. Kleine Piraten, Prinzessinnen, Marienkäfer, Cowboys, Indianer, Ritter, Löwen und sogar einige Obstarten wie Banane und Wassermelone und viele andere kreative und lustige Gestalten hatten großen Spaß am Feiern und freuten sich über ein tolles Angebot an Spielen. So konnte zu Karnevalklassikern getanzt werden, es gab Zirkus und Kostümschau, Schminkund Bastelecken und vieles mehr. Für Stärkung sorgten die Fasching-Buffets mit vielen Leckereien. Strahlende Gesichter wohin man schaute! Und nun heißt es wieder, ein Jahr warten auf die nächste bunte Karnevals- und Faschingszeit.

Карнавальное настроение!

Какого праздника после Нового Года всегда с таким нетерпением ждут воспитанники детских садов Общества МИТРА? Конечно, карнавала! С чем у Вас ассоциируется февраль? Для кого-то это обычный зимний месяц. Но для наших ребят и педагогов – это танцы, музыка и маскарад! Маленькие Пираты, Принцессы, Божьи Коровки, Ковбои, Индейцы, Рыцари, Львы и многие другие смешные и забавные персонажи – такое разнообразие ярких образов в наших детских садах можно было увидеть во время карнавала в этом году. Однако этот праздник нравится ребятам не только из-за возможности прийти в детский сад в костюме любимого героя. С большим удовольствием они участвуют в тематических играх, интерактивных представлениях и все вместе веселятся под музыку.

Unsere Galerie Kreativ zu Hause

Diese Bilder sind im Online-Unterricht des Kreativstudios „Kinder-Kreativ-Labor“ während der Corona-Zeit entstanden.

Der reguläre Präsenzunterricht findet im Familienzentrum „Familien-RING“ (Berlin) statt.

Rund ums Ei

Ludmila Stephan und Angela Hass, Erzieherinnen, Kindergarten „Umka“

Ein Halbjahresprojekt im Kindergarten „Umka“

Wie entsteht eine Projektidee im Kindergarten? Meistens aus den Interessen der Kinder heraus. Als die Vorschulkinder sich über Eier und Dinosaurier unterhielten und ein Kind von einem Schildkrötennest aus dem Urlaub berichtete, stand das Projektthema der nächsten Monate für die Erzieherinnen der Kita „Umka“ fest: Die Vielfalt der Tiere rund ums Ei. Die Erzieherinnen Ludmila und Angela erzählten MITRAfan von dem Projekt.

Im Vorfeld haben wir zahlreiche Ideen zum Projektgestaltung gesammelt wie z. B. Begriffe erklären und Bilder zum Thema anschauen, Auflockerungs-, Bewegungs- und Fingerspiele, ein Experiment mit Eierschalen durchführen, Kurzgeschichten lesen, diese verstehen und darüber reden, einen Ausflug ins Naturkundemuseum unternehmen u. v. a. Als alle wichtigen Grundsteine – die Gestaltung und Ziele des Projektes – gelegt waren, konnten wir gemeinsam mit 18 Kindern motiviert und vorbereitet in das Projekt starten.

Sowohl auf Russisch, als auch auf Deutsch haben wir mit den Kindern über verschiedene Tiere, die Eier legen, gesprochen. Selbstverständlich durften auch Dinos nicht fehlen. Welche Dinosaurierarten lebten auf dem Planeten? Wie sahen sie aus? Und warum gibt es sie heute nicht mehr? – diese Fragen haben wir in unseren Gesprächsrunden diskutiert. Das Buch von Erik mit tollen Bildern und interessanten Informationen war hier eine große Unterstützung.

Da nur Zuhören den Kindern schwerfällt, machten kleine Bewegungspausen den Kopf wieder aufnahmefähig, zum Beispiel durch das Auflockerungsspiel „Nachahmen von Tieren und deren Stimmen“ oder das Fingerspiel „Schildkröte“, welches Bewegung und Sprache miteinander verband.

Ein Ausflug zum Naturkundemuseum mit Besuch bei den Dinosauriern und ein Experiment mit Eierschalen waren jedoch die Höhepunkte des Projektes. Im Museum angekommen, erhielten wir eine Führung, die uns einzelne Stationen der Dinosaurier näherbrachte. Die Augen der Kinder waren riesig, als sie die gigantischen Skelette der Dinos im Raum stehen sahen. Faszinierend, dass solch alte Knochen bis heute so gut erhalten sind und wir diese auf Armeslänge Abstand betrachten konnten.

Besonders spannend wurde es beim T-Rex, Tyrannosaurus rex, wo wir uns hinter dem Skelett in die Runde setzten und einige Fakten erfuhren. Zum Beispiel, dass dieses Skelett erst im Jahr 2010 in Amerika ausgegraben wurde und dass es zu 90% echt ist. Der Kopf zwar nachgemacht, aber in einer Vitrine 10 m weiter ist der echte Kopf zu bewundern. Die Kleinen hatten im Museum ihren Spaß.

Jetzt, da das Projekt abgeschlossen ist, können wir sagen, dass viele Informationen von den Kindern geradezu aufgesogen wurden, denn sie waren wissbegierig und interessiert, deshalb auch sehr aufmerksam. Auch positiv in Erinnerung bleibt uns, dass die Kinder das Erlernte nicht gleich wieder vergessen, sondern auch über einen längeren Zeitraum wieder abrufen können und sich auch untereinander darüber wieder unterhalten. So können wir feststellen, wir haben alles richtig gemacht.

Wir experimentieren!

Im Experiment wollten wir herausfinden: Wie stark sind die Eierschalen? Wir legten mehrere halbe Eierschalen mit der gewölbten Seite nach oben auf den Tisch, darauf ein Brett und dann durften die Kinder nach und nach ein Buch aus dem Regal nehmen und darauflegen. Die Augen der Kinder wurden immer größer, je mehr Bücher auf dem Stapel lagen.

Lara sagte:
„Ich glaube, alle Bücher reichen nicht. Die Eier sind stärker als wir“

Jason war sehr erstaunt und sagte verblüfft:
„Die Eierschalen sind zu stark“

Eine weitere Äußerung aus der Runde:
„Dann sind die Eierschalen doch nicht so zerbrechlich“

Und zum Schluss lagen tatsächlich 17 Bücher (5,75 kg) auf dem Brett, als die Eierschalen dann doch nachgaben. Ja, liebe Kinder, so kann man sich täuschen. Man darf sich eben von Äußerlichkeiten nicht blenden lassen.

Месяц март и запахло в воз

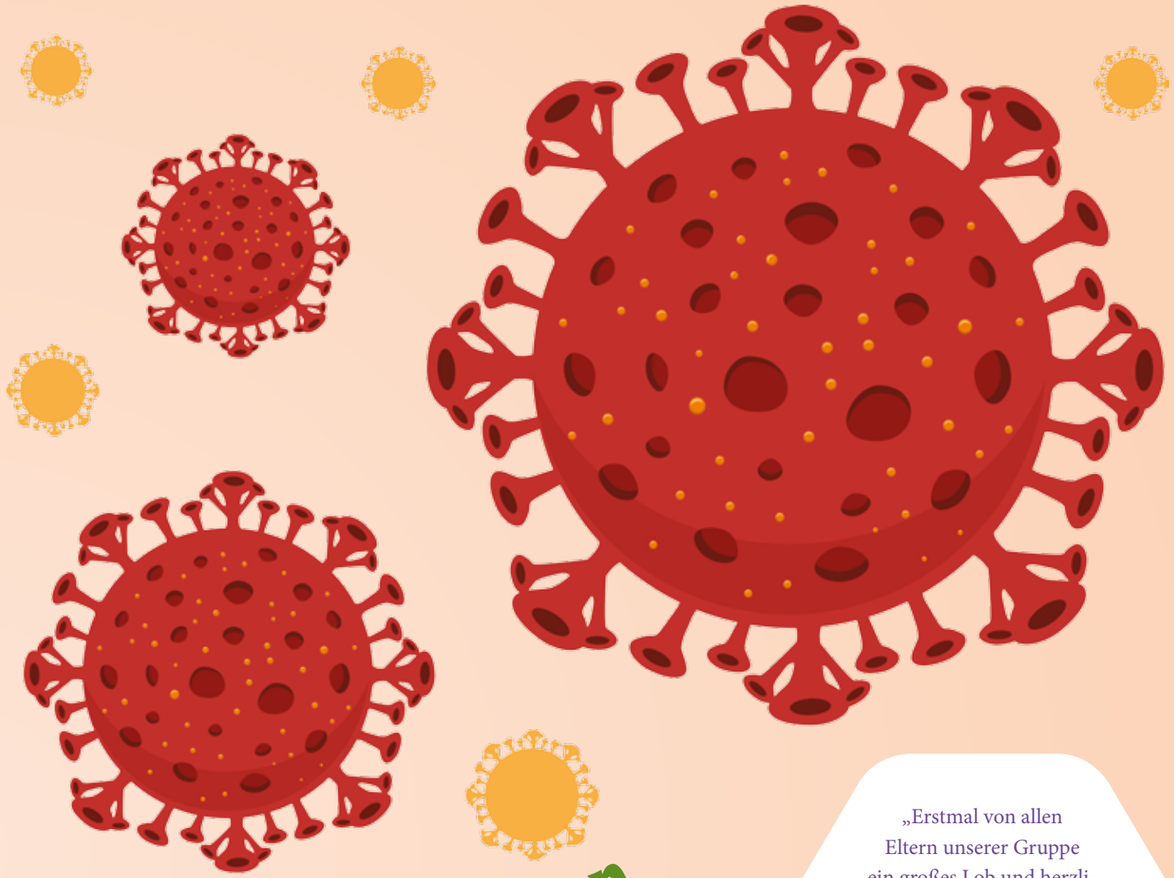
День восьмой, духе весной!

Самая нежная, самая красивая, самая добрая, самая прилежная, самая замечательная, самая хорошая, самая терпеливая, самая мудрая, самая справедливая… Есть бесконечно много тёплых слов, с помощью которых можно выразить свою любовь самому дорогому человеку на свете – маме, мамочке, мамуле.

Безусловно, все наши мамы заслуживают этих признаний каждый день. И всё же как хорошо, что в детских садах Общества МИТРА с давних пор существует замечательная традиция поздравлять всех мам и бабушек, посвящая им в Международный женский день 8 Марта праздничные концерты.

Nähe trotz Abstand, oder Pädagogik in Corona-Zeiten

Unter diesem Motto sind die MITRA-Kindergärten die Herausforderung – die deutschlandweite Schließung der Kindertageseinrichtungen, die im Zuge der COVID-19-Pandemie im März rasch folgte, – angegangen und haben viele Möglichkeiten entdeckt, z. B. interaktiver Morgenkreis und regelmäßige Telefonate, Botschaften, Bewegungsspiele und Bastelanleitungen im Video, um den Kontakt zu Kindern und Familien auch in Zeiten des Abstands zu halten. Die zahlreichen Rückmeldungen von Eltern bestätigten den Eindruck der ErzieherInnen, dass die Aufrechterhaltung von Kontakten mit den Kindern und Familien in dieser herausfordernden Zeit sehr wichtig ist.



Hier schreiben Eltern

Gruppe „Glücksbären“, Kindergarten „Umka“

„Erstmal von allen Eltern unserer Gruppe ein großes Lob und herzlichen Dank an alle Mitarbeiter von Umka, die sich mit dem Thema beschäftigt und richtig Gedanken gemacht haben. Es sind nicht nur Kinder, sondern auch die Eltern beeindruckt.“

„Mein Sohn hat sich die Videos mit dem großen Interesse angeschaut und wollte die Beschäftigung nachmachen.“

„Auf jeden Fall gute Idee und eine kleine Abwechslung für unsere Kinder in der heutigen Situation.“

„Vielen Dank an tolles Team von Umka, alle Kolleginnen sind leidenschaftliche Erzieherinnen. Super!“

„Danke an alle Erzieherinnen für wunderschöne und unvergessliche Momente.“

„Mein Kind hat schon ab dem 2. Tag immer in mein Handy geschaut und auf neue Videos gewartet :-)“

„Vielen lieben Dank für Alles!“

„Vielen Dank an unsere Erzieherinnen, das Ganze ist eine schöne und hilfreiche Idee!“

INTERKULTURELLE PÄDAGOGISCHE GESELLSCHAFT MITRA gGmbH
ОБЩЕСТВО РУССКОЯЗЫЧНЫХ РОДИТЕЛЕЙ И ПЕДАГОГОВ БЕРЛИНА МИТРА

Ишь ты, Масленица!

4 ведра блинного теста, около 100 гостей, более 450 съеденных блинов и бесчисленное количество улыбок детей и взрослых – таковы итоги масленичных гуляний, организованных в последний день февраля семейным центром «Familien-RING» и Русским центром в Берлине.

Блины – главное блюдо Масленицы. Для славян блин был символом солнца — круглый, золотистый, румяный и горячий. И на праздник весеннего равноденствия пекли блины именно в честь дарящего свет, тепло и жизнь божества.

А чем, помимо блинов с пылу с жару, известны и любимы масленичные гуляния? Конечно, своими яркими традициями и обычаями – песнями, танцами, весёлыми играми и конкурсами. «Гуляй, народ – Масленица у ворот!» – эта поговорка как нельзя лучше характеризует весёлую атмосферу, присущую традиционным проводам зимы.

Каминный зал виллы Штеглиц, где шумно, весело и с размахом провожали в этом году зиму и встречали весну, был полон гостей от мала до велика. Палитра праздничной программы, подготовленной преподавателями, родителями и учениками субботней школы, была наполнена яркими номерами – развесёлыми частушками, песнями и стихами про весну, весёлыми танцами и народными забавами. Типичные персонажи масленичных гуляний в ярких костюмах – Зимушка-Зима, Весна-красавица и весёлый Скоморох – придавали празднику особый колорит, предлагая юным зрителям угадать количество бубликов на связке или начинку блинов, покружиться в хороводе или поучаствовать в перетягивании каната.

Ребята проводили Зимушку, поблагодарив за Рождество и Новый год, подарки и зимние забавы, и пообещали, что непременно будут ждать её возвращения. Однако всему своё время, и теперь настал черёд долгожданной Весны, такой же тёплой, солнечной и яркой, каким получился праздник Масленицы на вилле Штеглиц.

INTERNATIONAL LOMONOSOV SCHOOL

Образование за рубежом – в Международном кампусе им. М. Ломоносова в Берлине

Сегодня в Международных школах им. М. Ломоносова учатся местные берлинские школьники разных национальностей, из двуязычных, интернациональных семей, проживающих в столице Германии. Но уже скоро образовательное учреждение выйдет на новый уровень и будет принимать школьников-иностранцев из разных стран – России, Украины, других постсоветских государств, а также Китая, Индии, Вьетнама. Первый шаг навстречу будущим ученикам уже сделан: в феврале 2020 года исполнительный директор педагогического Общества МИТРА Марина Бурд и координатор Международных школ им. М. Ломоносова Александр Отт приняли участие в международных выставках «Образование за рубежом» Begin Edu Fair, которые прошли в Казахстане и Кыргызстане.

Тысячи подростков и их родителей посетили выставки в Нур-Султане и Алматы. Для представителей Ломоносовских школ этот факт стал очередным подтверждением того, что интерес казахских школьников и студентов к обучению в других странах, в том числе в Германии, очень высокий. Не менее интересной и насыщенной по количеству участников стала образовательная выставка в столице Кыргызстана Бишкек. Школьники, многие из которых самостоятельно пришли на выставку, задавали вопросы, живо интересовались изучением немецкого языка и перспективами поступления в европейские и международные вузы после успешного окончания школы им. М. Ломоносова в Берлине.

Общество МИТРА отличает обширная сеть партнёров по всему миру. В Казахстане и Кыргызстане прошли встречи в посольствах Германии. В Бишкеке представители МИТРЫ встретились с Эльмирой Каримовой, Президентом Ассоциации образовательных учреждений Кыргызстана, и Сыргой Иманкуловой, членом правления Ассоциации, а также познакомились со Школой Газпрома, которая открылась в этом школьном году. На фоне масштабного проекта образовательного центра – кампуса им. М. Ломоносова в Берлине – международное сотрудничество организации выйдет на новый уровень, а отношения с партнёрами из разных станут ещё более интенсивными.

Zu Ostern malen wir mit Wachs

Die Entstehung einer neuen Familientradition

Zu Ostern 2019 ahnte keiner von uns, dass wir ein Jahr später ein ganz anderes Osterfest als je zuvor erleben werden. Doch die Samstagsschule im Familienzentrum „Familien-RING“, deren Präsenzunterricht aus der Villa Steglitz in „virtuelle Räumlichkeiten“ umziehen musste, trotzte der Corona-Krise und ging gemeinsam mit ihren Schüler*innen, Eltern und Geschwistern den schönen Traditionen rund um Ostern weiter nach und ließ sie sogar neue Bräuche für sich entdecken. Denn gerade in schwierigen Zeiten können die Familientraditionen alle Familienmitglieder emotional zusammenschweißen.

„Als wir Mitte März vor der Herausforderung standen, den Unterricht in unserer Samstagsschule an die aktuelle Situation anzupassen und die Lehrveranstaltungen von Präsenz- auf Online-Formate umzustellen, konnten wir uns gar nicht vorstellen, dass wir nach ein paar Wochen nicht nur Deutsch und Russisch, Mathe und Geschichte, sondern auch die Vorbereitung zum Osterfest ebenfalls online und mit Erfolg meistern werden können“, teilte Inna Schulze, die Koordinatorin des Familienzentrums, ihre Eindrücke mit.

Diesmal wurden Ostereier mit Wachs und tollen Mustern verziert – die Wachsmaltechnik, auf Russisch Lemkowskaja pisanka genannt, kommt aus der slawischen Traditionskultur. Für die bunten Ostereier werden nicht nur Lebensmittelfarben, Bienenwachs, Stecknadel und Bleistift wie auch weiße Hühnereier benötigt, sondern auch jede Menge Geduld.

Die Beschäftigung mit Wachsmalerei ist bei allen Familien gut angekommen. „Die Kinder und Eltern waren sehr kreativ. Nach unserer Online-Oster-Malstunde haben wir gemeinsam beschlossen, diese Tradition, Ostereier färben und verzieren, in der Gruppe der Samstagsschule einzuführen“, fasste Inna Schulze das Ergebnis der Unterrichtsstunde zusammen. Und einen weiteren Wunsch gab sie an die Eltern weiter: Es wäre ebenfalls schön, wenn dieser Osterbrauch auch in der einen oder anderen Familie als Familientradition gepflegt wird.

Am Ende des Unterrichts hielten die Kinder ihre kleinen Kunstwerke in der Hand. Jedes Osterei ist auf jeden Fall ein Unikat!

Alle sind zu Hause. Wir bleiben in Kontakt.

Ein Online-Unterricht ist sicher nicht dasselbe wie ein Präsenzunterricht. Aber in Corona-Zeiten ist es jedoch eine gute Alternative. Nicht nur Lomonossow-Schulen und MITRA-Kindergärten mussten sich an die „neue Realität“ anpassen. Auch das Familienzentrum „Familien-RING“ erlebte eine turbulente und intensive Vorbereitungs- und Umstellungsphase, bevor es mit dem Online-Lernprogramm beginnen konnte.

Aber die Mühe hat sich auf jeden Fall gelohnt: Fast alle Unterrichtseinheiten wurden auf das Online-Format erfolgreich umgestellt. Und somit wurde den Kindern die Möglichkeit gegeben, weiterhin ihre sozialen Kontakte zu pflegen und die bereits erworbenen Kenntnisse aufrechtzuerhalten.

Mehrere Wochen trafen sich die Pädagoginnen mit den Kindern, die normalerweise die Kurse im Familienzentrum besuchen, in Video-Meetings. Die Schülerinnen und Schüler sind von 3,5 bis 12 Jahre alt und lernen Russisch, Deutsch, Mathe und Geschichte („Rund um die Welt“). Die kreativen Fähigkeiten werden dank Malen und Basteln ausgebaut und gefördert.

„Die fröhlichen Gesichter der Kinder machen uns glücklich, und wir freuen uns besonders, dass die freundschaftliche Verbindung mit den Familien in dieser für uns alle angespannten Zeit aufrechterhalten bleibt und sich sogar vertieft“, fasste Inna Schulze, die Koordinatorin des Familienzentrums, ihre Eindrücke über das neue und eher ungewöhnliche Lernformat zusammen.

Ab Mitte Mai werden die Tore des Familienzentrums in kleinen Schritten wieder geöffnet. Die Freude auf baldiges Wiedersehen im „Familien-RING“ ist groß.

Eltern schreiben uns

„Ich möchte unserer Lehrerin mein Lob aussprechen. Ihr Online-Unterricht gefällt mir sehr gut: Sehr interaktiv und verständlich, und die Kinder fühlen sich dabei wohl. Ich bewerte den Unterricht mit maximalen 100 Punkten. Bleiben Sie gesund. N.»

«Мы с удовольствием примем участие в дистанционном обучении. Спасибо всему коллективу семейного центра за заботу и готовность находить новые решения в это непростое время! С уважением, И.»

„Hallo und vielen Dank für Ihre Initiative und Bemühungen, dass unser Unterricht trotz der aktuellen Situation weiterlaufen kann. Alles Gute! F.“

Liebe kleine und große Leserinnen und Leser unseres MITRA-Newsletters!

INTERKULTURELLE PÄDAGOGISCHE GESELLSCHAFT MITRA gGmbH
ОБЩЕСТВО РУССКОЯЗЫЧНЫХ РОДИТЕЛЕЙ И ПЕДАГОГОВ БЕРЛИНА МИТРА

Wir
möchten Sie gerne
ermutigen, uns kleinere, aber
auch größere Geschichten, Fotos,
Gedichte und Schilderungen aus Ihrem
MITRA-Alltag zu senden.

Für die ersten drei Einsendungen,
die für die nächste Ausgabe ausgewählt werden,
verlosen wir drei tolle Überraschungen.
Wir warten auf Ihre interessanten Beiträge.

Per Post an:
MITRA gGmbH
Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin
Per E-Mail an:
oeffentlichkeit@mitra-ev.de

www.fb.com/mitra.kindergarten
www.fb.com/fz.familienring
www.fb.com/ruszentrum
www.fb.com/vialight.association

@lomonossowschulenberlin